

STELLUNGNAHME zum Antrag CDU-Gemeinderatsfraktion vom: 28.03.2012 eingegangen: 28.03.2012	Gremium:	35. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	15.05.2012 1081 8 öffentlich Dez. 6
Hochhauskonzept		

- Kurzfassung -

Das Teilprojekt „Räumliches Leitbild“ des Konzeptes für eine Stadtausstellung soll im Doppelhaushalt 2013/14 ausgeführt werden. Im Räumlichen Leitbild, als städtebauliche Strategie des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts Karlsruhe 2020, werden die räumlichen Rahmenbedingungen, Potenzialräume und Zonen des Bewahrens im gesamten Stadtgebiet definiert. Ein wesentlicher Untersuchungsgegenstand ist die Suche nach ungenutzten Flächenpotenzialen für Wohnen und Gewerbe. Hierbei fließen auch die bereits 2005 getroffenen Vorüberlegungen für mögliche Hochhausstandorte in Karlsruhe ein. Unter Wahrung wichtiger Blickbeziehungen und stadträumlicher Besonderheiten sowie unter Berücksichtigung des Stadtklimas und der Lufthygiene sollen mögliche Flächen sowie Ausschlussflächen für weitere Hochhausstandorte im Rahmen des Räumlichen Leitbildes aufgezeigt werden.

Finanzielle Auswirkungen des Antrages		nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant		nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/>	Handlungsfeld: Stadtbild/ Städtebau
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)		nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit

Hervorragende Wirtschaftsstruktur, hohe Attraktivität der Arbeitsplätze und beste Bedingungen für schulische, berufliche sowie universitäre Ausbildung und nicht zuletzt der generelle Trend zurück in die Stadt lassen Karlsruhe seit über zehn Jahren zu den wenigen wachsenden deutschen Großstädten zählen mit aktuell 303.066 Haupt- und Nebenwohnsitzen. Seit über zehn Jahren verbucht Karlsruhe stetige jährliche Wanderungsgewinne von durchschnittlich über 2.000 meist jungen Erwachsenen. Diese Zuzugsgewinne junger Erwerbsfähiger sorgen für stabile Geburtenzahlen, überkompensieren die relativ geringen Verluste aus den Sterbeüberschüssen und tragen das Bevölkerungswachstum in Karlsruhe maßgeblich. Die neueste Bevölkerungsprognose geht davon aus, dass sich im prosperierenden Szenario mit weiterhin positiver wirtschaftlicher Entwicklung die Zahl der Wohnberechtigten bis 2020 auf 309.000 Personen erhöhen wird. Hält die Zuzugsfreudigkeit auch in der Dekade zwischen 2020 und 2030 an, ist mit weiteren 6.000 Wohnberechtigten in Karlsruhe zu rechnen. Die Zahl der Haupt- und Nebenwohnsitze könnte dann bei rund 315.000 Personen und damit um 12.000 Personen über dem heutigen Stand liegen.

Neue Konzepte der Nachverdichtung und des sparsamen Umgangs mit Baugrund sind unabdingbar, wenn der wachsenden Attraktivität der Stadt auch in der notwendig werdenden Bereitstellung von Wohn- und Gewerbeflächen innerhalb der Stadtgrenzen Rechnung getragen werden soll.

In Zusammenarbeit mit dem KIT ist 2010 ein Konzept für eine "Stadtausstellung Karlsruhe 2015 - Die Stadt neu sehen" entstanden. Aus Gründen der Haushaltskonsolidierung kann dieses Projekt zum 300. Stadtgeburtstag nur in einem sehr beschränkten Umfang durchgeführt werden. Das Stadtplanungsamt wurde beauftragt, das Teilprojekt "Räumliches Leitbild" unter Beteiligung der Öffentlichkeit umzusetzen. Das Räumliche Leitbild, das als tragende Strategie des Handlungsfelds „Städtebau“ im Integrierten Stadtentwicklungskonzept Karlsruhe 2020 verankert ist, soll richtungweisende Vorgaben für die gewünschte stadträumliche Entwicklung Karlsruhes vor dem Hintergrund des Klimawandels, des demografischen Wandels und neuer Wohnwünsche enthalten.

Ziel des Räumlichen Leitbildes ist eine Darstellung, in der räumliche Rahmenbedingungen, Potenzialräume und Zonen des Bewahrens definiert werden. Dabei werden aktuelle Vorhaben und Programme einbezogen. Das Räumliche Leitbild soll als ein Wegweiser und wichtiges Arbeitsinstrument für die künftige Stadtplanung dienen. Räumliche und thematische Planungen sind zwischen den Maßstäben und Disziplinen zu vernetzen und bestehende Planungen (z. B. Plätzekonzept, Vorentwurf Hochhauskonzept) in Zusammenhang zu stellen. Ein wesentlicher Untersuchungsgegenstand der zeitnah durchzuführenden Analyse ist die Suche nach ungenutzten Flächenpotenzialen für Wohnen und Gewerbe. Hierbei fließen auch die bereits 2005 getroffenen Vorüberlegungen für mögliche Hochhausstandorte in Karlsruhe ein. Unter Wahrung wichtiger Blickbeziehungen und stadträumlicher Besonderheiten sowie unter Berücksichtigung des Stadtklimas und der Lufthygiene sollen mögliche Flächen sowie Ausschlussflächen für weitere Hochhausstandorte im Rahmen des Räumlichen Leitbildes aufgezeigt werden. Bei Wohnhochhäusern sind auch soziale Auswirkungen zu prüfen.

Der Vorentwurf zur Erarbeitung des Räumlichen Leitbildes wird im Mai dieses Jahres mit der Arbeitsgruppe und Vertretern der Fraktionen diskutiert. Es ist vorgesehen, das abgestimmte Konzept am 18.07.2012 im Planungsausschuss vorzustellen und die zur Umsetzung erforderlichen Mittel für den Doppelhaushalt 2013/2014 anzumelden.